

Die ETH Zürich nimmt Abschied von

Prof. Dr. Urs Hochstrasser

Er verstarb am 21. Januar 2025 in seinem 100. Lebensjahr.

Urs Hochstrasser studierte Physik an der ETH Zürich und promovierte 1954 ebenda in Mathematik. Anschliessend war er in Washington als Assistenzprofessor tätig und war von 1957 bis 1958 Direktor des Rechenzentrums sowie ausserordentlicher Professor der University of Kansas. 1958 wurde Urs Hochstrasser erster Wissenschaftsrat im eidgenössischen diplomatischen Dienst mit Standort in Washington und Ottawa. 1961 wählte der Bundesrat ihn zum Delegierten für Fragen der Atomenergie. In dieser Rolle trug er wesentlich zur friedlichen Nutzung der Kernenergie in der Schweiz bei. Ab 1961 lehrte Urs Hochstrasser an der ETH Zürich und im Jahr 1967 folgte die Titelverleihung zum Titularprofessor der ETH Zürich. Weiter war er Ehrendoktor der Universitäten Bern und Fribourg.

1969 ernannte der Bundesrat Urs Hochstrasser zum ersten Direktor des neugeschaffenen Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft, das er anschliessend 20 Jahre lang leitete. In dieser Zeit setzte er entscheidende Weichen mit verschiedenen Vorstössen. So war es zum Beispiel sein Verdienst, dass die Gymnasien 1986 erstmals Informatik im Studienplan aufnehmen konnten und vorgängig bereitete er 1985 die wichtige «Botschaft über Sondermassnahmen zugunsten der Ausbildung und Weiterbildung sowie der Forschung in der Informatik und den Ingenieurwissenschaften» vor, welche daraufhin vom Bundesrat den Eidgenössischen Räten unterbreitet und von diesen genehmigt wurde. Als Folge kaufte die Schweiz ihren ersten Supercomputer in Manno; der Beginn des nationalen Hochleistungs-Rechenzentrums, welches die ETH Zürich heute betreibt.

Urs Hochstrasser setzte sich zeitlebens für die Förderung von Forschung und Innovation sowie für das lebenslange Lernen ein und prägte die schweizerische Wissenschaftspolitik über Jahrzehnte. Sein Engagement wurde denn auch durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

Joël Mesot, Präsident

Günther Dissertori, Rektor

Die Trauerfeier mit anschliessender Beisetzung findet am 31. Januar 2025 um 10:00 Uhr in der Kapelle Schlosshaldenfriedhof in Bern statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der ETH Zürich Foundation,
IBAN CH64 0023 0230 7713 6302 M
Vermerk: Urs Hochstrasser